



Internationales Pfingstturnier in Strasswalchen am 23.05.2026:

Gold, Silber und Bronze für Osttirols Judo-Nachwuchs beim 3. Gerhard Dorfinger-Gedenkturnier 2026

Eine tolle Kulisse bot sich Osttirols Judonachwuchs beim diesjährigen internationalen Pfingstturnier in Strasswalchen, zu dem die sympathische First Lady Karin Dorfinger, ihres Zeichens Präsidentin des Salzburger Judo-Landesverbandes und Obfrau der Judo Union Flachgau lud. Der internationale Klassiker, der heuer bereits seine 28. Auflage erlebte, wird zu Ehren der 2019 verstorbenen Strasswalchener Judo-Ikone als Gerhard-Dorfinger-Gedenkturnier ausgetragen. 375 Judoka aus Österreich, Deutschland, Slowenien und Ungarn sorgten für tolle Kämpfe und beste Stimmung in der Gerhard-Dorfinger-Halle. Die Ernte der Osttiroler Nachwuchsjudoka fiel bestens aus: 5 Starter – 5 Platzierungen, davon 1x GOLD, 1x SILBER, 2x BRONZE und Platz 7.



GOLD-Junge Mattis: Gut drauf und fokussiert legte **Mattis Steiner**, U14/-30 kg, seine Kämpfe an und landete einen vollen Erfolg damit. Er besiegte in Runde eins Jakob Prommegger vom JC Sanjindo Bischofshofen mit einer sehenswerten Wurftechnik nach hinten: „Mattis fegte seinen Gegner quasi vom Kniestand aus von der Matte, und zwar mit einem O-Uchi-Gari, also einer große Innensichel nach hinten, aber eben extrem tief angelegt. Wunderbar!“, so Trainer Michl Rainer. Um nichts weniger spannend war der zweite Kampf gegen Kilian Zöhler von der JU Burgkirchen/Schwand, den Mattis aber ebenso mit einer schönen Wurftechnik, die mit Yuko belohnt wurde, für sich entschied.



SILBER-Junge Laurent: Mit maximalem Einsatz holte sich **Laurent Hopfgartner** Silber. Laurent muss sich zwar in Runde eins dem starken Oberösterreicher Valentin Straberger vom LZ Multikraft Wels, geschlagen geben, gab im Kampf gegen Dominik Brunner von der Judo Union Kirchham aber noch einmal alles, was seinem Gegner zwei Verwarnungen wegen Inaktivität und Laurent als klar aktiveren Kämpfer den hochverdienten zweiten Platz in der Gewichtsklasse U12/-27 kg brachte.



BRONZE-Ladies Alissa und Nika: Mit konstanten Leistungen schon über die gesamte Wettkampfsaison warten **Alissa Steiner** und **Nika Poppeller** auf. Voll loslegen, nach dem Motto „wer früher gewinnt, ist länger Sieger“, das ist das Ding von **Alissa Steiner**.

Alissa stand nach einem flotten Sieg gegen Isabell Maislinger von der Judo Union Burgkirchen/Schwand auch gleich im Semi-Finale. Dort traf sie auf die starke Deutsche Valerie Lösch, die spätere Turniersiegerin.

Die Mädels zeigten echt starkes Judo. Alissa gelang ein herrlicher Wurf am Mattenrand, der allerdings ohne Wertung blieb, da der Kampfrichter die Aktion bereits außerhalb der Matte sah. Andererseits bekam die Kontrahentin eine Yuko-Wertung zugesprochen, obwohl Alissa auf dem Bauch landete. Diese eine Wertung zugunsten der Deutschen stand auch nach der vollen Kampfplänge auf der Wertungstafel – eine denkbar knappe und auch unglückliche Niederlage, die Alissa da wegstecken musste. Da kann man nur sagen: **„Zwischen Freud und Leid ist die Brücke nicht breit.“** Im kleinen Finale um Bronze zeigte Alissa wieder mentale und kämpferische Stärke. Sie besiegte ihre Dauerrivalin und Freundin Leni Höpperger vom JZ Innsbruck und belegt somit Platz 3 in der Kategorie U12/-30 kg.

4 Sekunden zu Silber: Leicht sieht Judo aus, wenn **Nika Poppeller**, U16/-44 kg, auf der Matte steht. Mit gutem Gespür für den richtigen Moment holte sich Nika mit zwei Siegen und zwei Niederlagen verdient die Bronzemedaille, wobei sie von Silber nur 4 Sekunden trennten. Im entscheidenden Kampf lag Nika bereits mit Wazari und Yuko angenehm und sicher in Führung, ehe sie in allerletzter Sekunde noch von einem Armhebel ihrer Gegnerin überrascht wurde und vier Sekunden vor Kampfbende abklopfen musste.

„Ein toller Kampf von Nika und kein Malheur. Das ist Weltmeistern auch schon passiert. Judo ist aufregend schnell und ein Judokampf erst zu Ende ist, wenn er zu Ende ist,“ so die tröstende und kundige Analyse von **Trainer Lukas Steiner**.

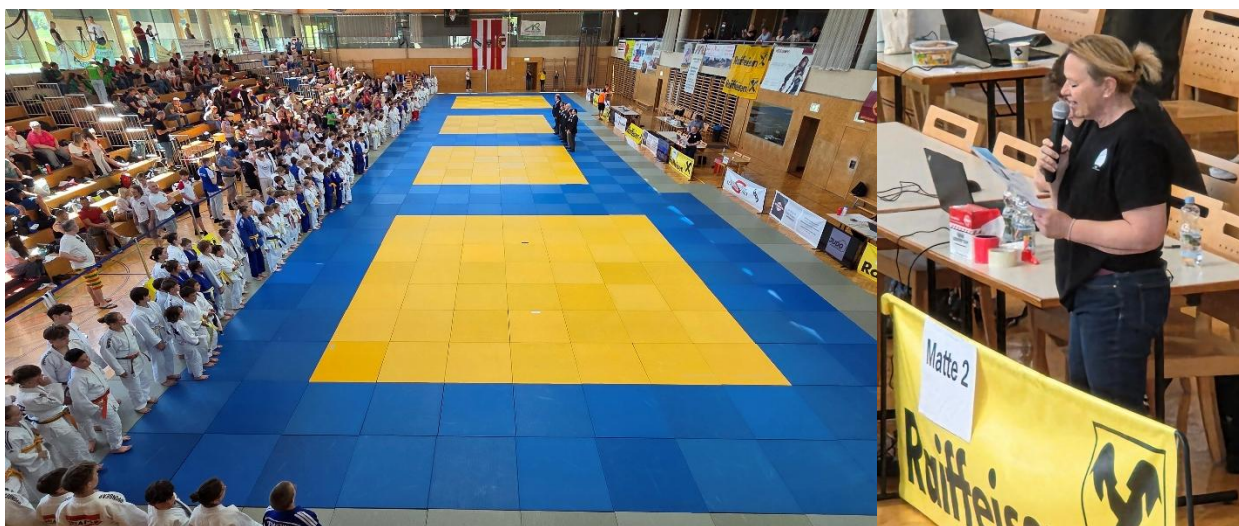
PLATZ 7 für Matthias: Es kann nicht immer nur die Sonne scheinen ... diese Erfahrung musste **Matthias Gsaller** machen, der eine Woche zuvor gerade erst das internationale Judoturnier von Rodeneck gewinnen konnte. Matthias musste sich in Runde eins dem Salzburger Ludwig Gmeiner geschlagen geben, kämpfte sich in der Hoffnungsrunde aber mit einer ausgezeichneten Leistung und einem Sieg gegen den Flachgauer Maximilian Wimmer wieder ins Turnier zurück, ehe er im Kampf um den Einzug ins kleine Finale dem Tiroler Hannes Stöckl vom JC Fieberbrunn den Vorzug lassen musste.

Großes Lob von den Trainern:

„Unsere Judoka zeigten in Strasswalchen allesamt starke Leistungen und einen großartigen Kampfgeist. Die Platzierungen und internationale Wettkampferfahrung sind erfreulich und wertvoll zugleich und ich habe so das Gefühl, dass diese Leistungen den Hunger unserer Judoka vergrößert haben, wenn ich mich nicht irre, wie Sam Hawkens, der sympathische Trapper und Begleiter von Old Shatterhand zu sagen pflegte 😊“, so Trainer Michl Rainer.



In Strasswalchen auf und neben der Matte im Einsatz (v.l.):
Trainer Michl Rainer, Laurent Hopfgartner, Mattis Steiner, Nika Poppeller,
Matthias Gsaller, Alissa Steiner und Trainer Lukas Steiner.



Die sympathische First Lady im Salzburger Judosport, Karin Dorfinger, Präsidentin des Salzburger Judolandesverbandes und Obfrau der Judo Union Flachgau heißt die Teilnehmer aus vier Nationen in der Gerhard Dorfinger Halle in Strasswalchen auf das Herzlichste willkommen.



Ohne Mama's geht gar nichts – die schönen Zöpfchen unserer fröhlichen Judo-Mädels **Nika** und **Alissa** sind **wahre Kunstwerke** 😊
Danke Verena und **Danke Caro** 😊



Die Jungs **Laurent** Hopfgartner, **Mattis** Steiner und **Matthias** Gsaller (v.l.) haben das Ziel schon anvisiert 😊



Ein perfekter Tag:

Mattis Steiner (im blauen Judogi) legt seine Gegner der Reihe nach auf die Matte.



Kleine Kämpfer ganz groß: Laurent Hofpgartner (im blauen Judogi) kämpft wie ein Löwe und wird mit der Silbermedaille belohnt. Das gilt auch für seine Gegner. Da gibt es nur Sieger. BRAVO!!



Immer auf Kurs und tolle Eingänge: **Matthias Gsaller** mit einem tiefen Morote seoi nage à la Ole Bischof, Deutscher Olympiasieger.



Wettkampffreude und Judowerte pur:
Mit diesem dynamischen Wurf holt sich **Alissa Steiner** (im blauen Judogi) verdient die Bronzemedaille. Für ihre Gegnerin und Freundin **Leni Höpperger** gibt es natürlich ganz viel Trost und Zuspruch von Alissa.



Vielseitig erfolgreich:
Nika Poppeller (im blauen Judogi und grünem Gürtel) -
mal mit Wurf, mal mit Festhaltgriff zum IPPON.